

Neues aus den Landesverbänden



Klein, aber fein

„Man kann sich zu Tode sparen.“ Diese Redewendung muss allgemein auf Unverständnis stoßen, weil mit der Konsequenz des Todes nicht viel Sinn im Sparen liegt. Dass aber in unserer so reichen Sparrepublik Länder angeblich gezwungen sind, auf Kosten von Leben und Gesundheit ihrer Kinder zu sparen, kann nicht mit unverständlichem Achselzucken, sondern nur mit Missbilligung beantwortet werden. Was aber ist es anderes, als zu Lasten der Kinder- und Jugendgesundheit gespart, wenn das Kreuzberger Bezirksamt Übergewichtigen Kindern und Jugendlichen, die in einem hervorragenden Projekt betreut werden, die Sporthallen verweigert, wie Ulrich Fegeler auf Seite 3 berichtet? Wie soll man es anders bewerten, wenn die Alternative ein Verzicht auf Kinderturnen ist?

Übergewicht bei Kindern und Jugendlichen entwickelt sich zum größten gesundheitlichen Problem der Zukunft unseres Landes und mithin zu einer riesigen zukünftigen ökonomischen Belastung. Und in diesem Bereich möchte noch jemand sparen?!

Ausgerechnet ein Winzling unter den Deutschen Krankenkassen, die BKK FAHR, hat die Zeichen erkannt und mit dem BVKJ einen Versorgungsvertrag nach §140a SGB V über die „präventive und therapeutische Koordination

und Intervention bei Übergewicht und Adipositas“ geschlossen. „Die Chance für eine wirksame Verhaltensmodifikation ist bei Kindern wesentlich größer als im späteren Lebensalter, wenn über lange Jahre eingefahrene Gewohnheiten nur noch schwer zu ändern sind.“ Diese Erkenntnis steht in der Präambel des Vertragswerkes, und es ist bemerkenswert, wie vergleichsweise zielstrebig und schnell die Krankenkasse aus Gottmadingen, zwischen Bodensee und Schweizer Grenze, auf den Vertragsabschluss zugesteuert ist. Bemerkenswert ist auch das große Engagement in den BVKJ-Landesverbänden Baden und Württemberg, wo zusammen mit Geschäftsstelle und Verbandsspitze Vertragsinhalte aus pädiatrischer Sicht bis zur Unterschriftsreife diskutiert und formuliert wurden.

Alle Beteiligten profitieren von der neuen Struktur. Die Patienten von einer qualitätsbasierten und in Modulen aufgebauten Therapie und Betreuung, die Ärzte von einem angemessenen und erfolgsorientierten Honorar außerhalb der Budgets und die Krankenkassen durch geringere zukünftige Morbidität. So ist es nicht verwunderlich, dass bereits andere Krankenkassen auf den Zug aufgesprungen und dem Vertrag beigetreten sind. Ihre Anzahl wird hoffentlich noch größer.

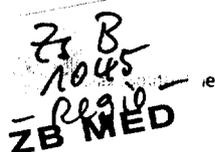
Fast gleichzeitig mit der Vertragsunterschrift hat die BKK FAHR, die ihre Mitgliederzahl in fünf Jahren von 2.000 auf beinahe 100.000 gesteigert hat, den Beitrag um einen knappen Prozentpunkt gesenkt. Zukunftsorientierte Investitionen müssen also auch im Gesundheitswesen nicht im Widerspruch stehen zu Kostensenkung und zu Wachstum.

Ihr
Christoph Kupferschmid
 Redaktion KINDER- UND JUGENDARZT

Ausgabe 5/05

Landesverbände Baden und Württemberg Pädiatrie zum Anfassen in Freiburg	2
Landesverband Berlin „Leichter – aktiver – gesünder“ Ein Programm zur Gewichtskontrolle von Kindern und Jugendlichen in einem Berliner Problemkiez	3
Landesverband Brandenburg „Gesund aufwachsen im Land Brandenburg“ – Erste Früchte	4
Landesverband Mecklenburg-Vorpommern Epidemiologische Wochenberichte in Pädiform	5
Landesverband Nordrhein Impfvereinbarungen Verordnung von Heilmitteln in Sondereinrichtungen	5
Landesverband Sachsen Kinder- und Jugendärzte in Dresden	6
Landesverband Schleswig-Holstein Sportbeauftragter im Landesverband Einigung bei Varizellen-Impfung	6
Landesverband Thüringen Probleme bei der fachgebietsübergreifenden Patientenversorgung Paediatric in Weimar	7
Landesverband Westfalen-Lippe Präventionsgesetz und KVWL	7
IMPRESSUM	7

Mit freundlicher Unterstützung von



KONTAKT:

Basse & Lechner GmbH
 Anhalterstraße 15 80799 München
 Tel. 089/54 72 09-0 Fax: 22
 E-Mail: info@basseundlechner.de
 Internet: www.basseundlechner.de